



DomQuartier
Salzburg

EXTRABLATT

Kurios und skurril

Die Kunst- und Wunderkammer

3. – 5. Schulstufe



Info-Blatt für den Museumsbesuch

Jeder Renaissance- und Barockfürst, der etwas auf sich hielt, hatte eine Kunst- und Wunderkammer. Darin sammelte er erstaunliche Dinge aus der Natur und kostbare Kunstwerke. Die Salzburger Fürsterzbischöfe richteten ihre Sammlung im südlichen Dombogen ein. Bei einem Rundgang gibt es in den schönen Schränken mit goldenen Gittern vieles zu entdecken.

Kunst- und Wunderkammer



Zu Beginn der Führung hilft das Zuordnen kleiner Gegenstände den Schülerinnen und Schülern sich zu orientieren und das Konzept der Kunst- und Wunderkammer kennen zu lernen. Anschließend werden ausgewählte Objekte genau unter die Lupe genommen. Kostbare Mineralien, wissenschaftliche Geräte oder Besonderheiten der Natur wie ein Narwalzahn, der früher für das Horn des Einhorns gehalten wurde, dürfen dabei nicht fehlen.



Dauer: 90 Minuten
 Schulstufe: Volksschule 3./4. Klasse,
 NMS/Gymnasium 1. Klasse
 Kosten: 2 Euro inkl. Eintritt
www.domquartier.at

Geeignet für Sachunterricht Salzburg, Bildnerische Erziehung

- sammeln und Sammlungen
- fürstliches Leben der barocken Erzbischöfe an den originalen Schauplätzen
- Kunsthandwerk und Artenschutz

TIPP

- Schätze der Residenz
- Die Schatztruhe des Fürsterzbischofs
- www.domquartier.at/entdecken-und-erleben/volksschule
- Hier geht's zum Online-Rundgang
www.domquartier.at/dauerausstellung/kunst-wunderkammer

Literaturhinweise:

Ramharter, Johannes: Die Kunstkammer der Fürsterzbischöfe von Salzburg, in: Juffinger, Roswitha (Hg.): Zentrum der Macht. Band 2: Die Kunstsammlungen der Salzburger Fürsterzbischöfe, Salzburg 2011, S. 323-380
 Ebner, Hemma: Salzburger Bergkristall. Die hochfürstliche Kristallmühle, Salzburg 2002
 Neuhardt, Johannes (Hg.): Dommuseum und alte erzbischöfliche Kunst- und Wunderkammer zu Salzburg, 2. Aufl., Salzburg 1981

Gut zu wissen

Kunst- und Wunderkammern entstanden seit dem 16. Jahrhundert vorwiegend an Fürstenhöfen. Die Sammlungen enthielten seltene Objekte aus der Natur, kostbare Kunstwerke und technische Gerätschaften. Die Gesamtheit der Objekte bildete die damalige Weltanschauung ab. Nur wer den Weltkosmos verstand, konnte ihn im Kleinen in einer Sammlung mit enzyklopädischem Charakter ausbreiten. Somit war die Sammelleidenschaft auch mit Wissensdrang verbunden. Kunst- und Wunderkammern repräsentierten den Reichtum und Einfluss eines Fürsten und die Stellung seines Landes. Einblick erhielten nur ausgewählte Gäste. Im Laufe des Barock entwickelten sich viele der Sammlungen zu reinen Kunstmalerien weiter.



Schaukasten Seefahrt

In Salzburg wurde die „fürsterzbischöfliche Kunstkammer“ unter Fürsterzbischof Maximilian Gandolph Graf Kuenburg (1622–1687) im südlichen Dombogen eingerichtet. Um 1668 vollendet, hat dieser Raum mit dem originalen Marmorfußboden, den Gewölbestuckaturen und den schwarzen, vergitterten Schaukästen als einer der wenigen in Europa das Ambiente einer barocken Kunstkammer bewahrt. Die Sammlung ging jedoch nach dem Ende des Erzstifts 1803 für Salzburg verloren. Bei der Gründung des Dommuseums 1974 wurde die Kunstkammer im Sinne des Barock neu eingerichtet.

Blick ins Detail

In Kunst- und Wunderkammern wurden Objekte nach Materialien, Herkunft oder Zweck geordnet und in kostbaren Kleinmöbeln aufbewahrt. In diesem Schrank werden Schnitzereien aus Elfenbein gezeigt. Auch das wertvolle Ausgangsmaterial war begehrt. So liegt im Kasten auch ein Stoßzahn.

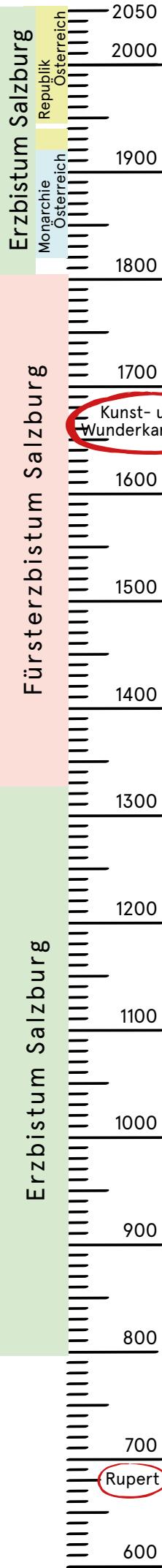


Schaukasten Elfenbein

Die Grenze zwischen Natur und Kunst ist in vielen Objekten fließend. Mit Kunstfertigkeit versuchte der Mensch die Natur zu veredeln, wie Trinkgefäß aus Elfenbein oder Steinbockhorn veranschaulichen.

Impulse zum Thema „Sammeln“





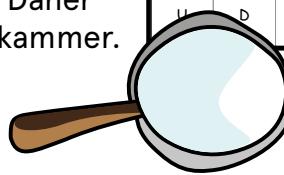
Mit-Mach-Blatt

Wortdetektiv

Finde die unterstrichenen Wörter und kreise sie ein.

Viele Fürsten richteten an ihren Höfen eine Kunst- und Wunderkammer ein. Das war ein Raum mit vielen Schaukästen. Darin gab es kostbare Kunstgegenstände und Objekte aus Natur und Technik. Mit seiner Sammlung zeigte ein Fürst, dass er nicht nur reich, sondern auch gebildet war. Alles Fremde und Seltene war höchst beliebt. Vieles, das die Besucher sahen, konnten sie sich nur als Wunder erklären. Daher heißt der Raum auch Wunderkammer.

A	H	L	U	S	K	Q	O	X	B
W	L	W	Z	A	W	P	C	F	J
W	T	A	J	M	S	Q	V	Y	E
U	O	J	J	M	P	O	Y	T	G
N	Y	B	J	L	D	R	K	E	K
D	N	A	T	U	R	J	I	C	F
E	F	Q	O	N	H	S	E	H	Z
R	J	X	Y	G	H	K	S	N	K
D	S	E	L	T	E	N	E	I	W
H	D	K	U	N	S	T	Z	K	M



Zu Gast bei dir zu Haus



Die Fürsterzbischöfe zeigten ihren Gästen in der Kunst- und Wunderkammer auch Besonderheiten aus Salzburg wie z.B. Bergkristalle. Welche Schätze würdest du einem Gast zeigen? Zeichne deine Ideen hier auf!



Was kann die Kokosnuss?

Viele Dinge von weit her waren unbekannt. Oft wurde geglaubt, dass sie besondere Heilkräfte hätten. Auch bei der Kokosnuss dachte man, sie könnte Wunder wirken.

Welche Gegenstände auf den Bildern kommen aus fernen Ländern? Wähle sie aus und schreibe die grünen Buchstaben der Reihe nach auf. So erfährst du, wogegen eine Kokosnuss helfen sollte.



Bergkristall



Kugelfisch



Straußenei



Steinbockhorn



Elefantenstoßzahn



Marmor



Forelle



Seestern

Lösungswort: _____

Deshalb gibt es viele schöne Trinkgefäße aus Kokosnuss.



Kreativtipp: Schaukasten
www.domquartier.at/extrablatt/schaukasten

Drauf los geraten!

Viele eigenartige Dinge hast du in der Kunst- und Wunderkammer gesehen. Wer errät zuerst, was gemeint ist? Im leeren Kästchen kannst du selbst Hinweise notieren und deine Freunde raten lassen. Viel Spaß!

Was war das noch?

- es ist rund
- es ist bemalt
- es steht mitten im Raum
- darauf sind Sternzeichen zu sehen



Himmelsglobus

Was war das noch?

- davon gibt es viele im Schaukasten
- früher besaß fast jeder so etwas
- das gibt es in vielen Farben
- es besteht aus einer Kette und Perlen
- man benutzt es zum Beten



Rosenkranz

Was war das noch?

- es ist in keinem Schaukasten
- es ist weiß
- es stammt von einem Tier
- es ist lang
- es galt als Horn des Einhorns

Narwalzahn



Was war das noch?

-
-
-
-



Was war das noch?

- es sollte bei Krankheiten helfen
- daraus wurden schöne Becher gemacht
- es stammt von einem Tier in den Alpen
- nur der Erzbischof durfte das Tier jagen

Steinbockhorn



Schau genau!

Findest du die hier angeführten Gegenstände im Bild?
Dann kreise sie ein.

- Steinbock
- Himmelsglobus
- Narwalzahn
- Muscheln
- Pfau

